

Herbstexkursion ins Glarnernald vom 15. Oktober 1961

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **12 (1961)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

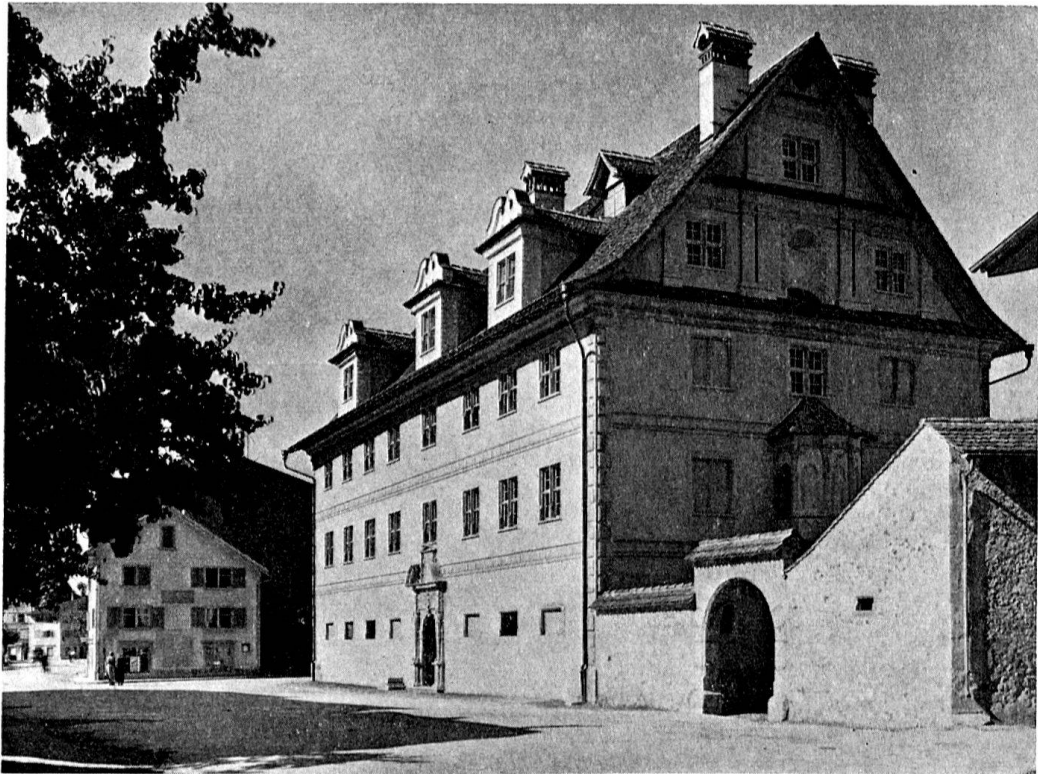
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Freulerpalast in Näfels. Ansicht von Süden mit Hofeinfahrt

HERBSTEXKURSION INS GLARNERLAND

VOM 15. OKTOBER 1961

Kunstgeschichtliche Angaben

Freulerpalast in Näfels. Schönster und berühmtester Bau des Landes Glarus, errichtet 1645 bis 1647 von dem in Diensten König Ludwigs XIII. von Frankreich stehenden Oberst Caspar Freuler. Den einzigen Außenschmuck des breitgelagerten edlen Renaissancebaus bildet das reiche Sandsteinportal. Von der prachtvollen Ausstattung seien erwähnt: Die oberitalienischen Barockstukkaturen im Erdgeschoß, die Kasettendecke im Saal des 2. Geschosses, Zimmer mit Täferungen und Turmöfen von H. Pfau. – Der Palast beherbergt das Museum des Landes Glarus.

Modell von Alt-Glarus im Kunsthause von Glarus. Im Gedenken an den Brand von 1861 auf Grund des Entwurfes und unter Leitung von Architekt Hans Leuzinger durch Emil Wehrle erstellt.

Herrenhaus «Haltli» in Mollis, nach Plänen von Bauherr Konrad Schindler 1782/84 erbaut. Dreigeschossiges Hauptgebäude mit Mittelrisalit und ornamentiertem Dreiecksgiebel, eine Wappenkartusche enthaltend. Im Innern gute Louis XV. und Louis XVI. Stuckdecken; Turmöfen.

Zeitprogramm und nähere Angaben über Kosten usw. siehe Beilage.

Anmeldetermin: 12. Oktober 1961.